

Bauarbeiten starten

Sanierung der Kanäle in der Gottenheimer Ringstraße

Gottenheim. Die Sanierung und Erweiterung von Entwässerungskanälen und Wasserleitungen hat die Gemeinde Gottenheim in den letzten Jahren viel Geld und Zeit gekostet. Nun sind die Sanierungsprojekte, die aus dem Generalentwässerungsplan aus dem Jahr 2007 resultieren, fast alle abgeschlossen. Zuletzt wurden in der Bahnhofstraße ein neuer Entlastungskanal und eine Wasserleitung gebaut. Noch im Oktober soll nun das letzte Sanierungsprojekt in der Ringstraße in Angriff genommen werden.

Hier ist der Bau eines Entwässerungskanals geplant, weil der bestehende unterdimensioniert und teilweise schadhaft ist; zudem soll eine neue Frischwasserleitung gebaut werden. In der Gemeinderatsitzung am 28. September berichtete Tiefbauingenieur Eckard Manzke vom Freiburger Planungsbüro Manzke und Müller über das Ergebnis der Ausschreibung und den geplanten Ablauf der Bauarbeiten in der Ringstraße. Da unter der Erde gearbeitet werde und auch eine Grundwasserabsenkung unumgänglich sei, informierte zudem Bauamtsleiter Andreas Schupp, habe man eine Beweissicherung an den Gebäuden in der Ringstraße durchgeführt und bereits abgeschlossen. Dadurch könne bei Bedarf sicher geklärt werden, ob Schäden schon vor den Bauarbeiten vorhanden waren oder durch die Arbeiten entstanden seien.

Günstigster Bieter bei der Ausschreibung für die Sanierungsarbeiten war die Firma Schleith aus Umkirch. Der Gemeinderat stimmte geschlossen für die Vergabe der

Arbeiten an das Umkircher Unternehmen, mit dem man, so Bürgermeister Christian Riesterer, schon erfolgreich zusammengearbeitet habe. Geplant ist in der Ringstraße der Bau eines Entwässerungskanals und einer neuen Frischwasserleitung. Die Arbeiten in der Ringstraße beinhalten zudem Straßenbauarbeiten, eine Grundwasserhaltung und Wasserleitungsarbeiten. Zum Submissionstermin am 4. August seien fünf Angebote eingegangen, berichtete Manzke. Das Angebot der Firma Schleith als günstigste Bieterin liege bei 1.073.338 Euro brutto und damit etwa 130.000 Euro unter der Kostenrechnung der veranschlagten Baukosten von 1,2 Millionen Euro. „Es ist immer gut, wenn wir noch einen Puffer haben“, freute sich Manzke. Die Angebote der übrigen Bieter lagen bis zu 171 Prozent über dem Angebot der Firma Schleith.

In der Ringstraße soll in vier Bauabschnitten gearbeitet werden. Mit dem ersten Bauabschnitt ab der Einmündung zur Ringstraße/Ecke Maienstraße will die Firma Schleith Mitte Oktober beginnen. Das Ende der Bauarbeiten für alle vier Bauabschnitte inklusive eines neuen Feinbelags in der Ringstraße ist für November 2024 vorgesehen. Der Zeitplan sei „sportlich“, so Manzke. Der Verlauf der Arbeiten hänge vor allem davon ab, wie der Winter werde und ob man im Winter durcharbeiten könne. Alle Anwohner in der Ringstraße seien bereits aufgesucht und informiert worden; Anwohner mit schadhafte Wasserleitungen auf dem eigenen Grundstück könnten sich auf Wunsch auf eigene Kosten an der Sanierung beteiligen. (ma)